

zurückführen lässt, und damit ist es ausgeschlossen, dass er sie gekannt hat¹. Sie reichte, als er schrieb, jedenfalls bis zum J. 1292², wahrscheinlich schon bis 1299, unter welchem Jahre bereits Ereignisse des Jahres 1302 erwähnt werden. Hätte Sifrid dieses an Nachrichten so reiche, namentlich für die Geschichte seiner Thüringischen Heimat so werthvolle Werk gekannt, so würde er ihm zweifellos eine Menge von Erzählungen entlehnt haben, deren Herkunft bei seiner Art, die Quellen wörtlich, wenn auch verkürzt, abzuschreiben, sofort kenntlich wäre. Nun fanden wir aber bei Sifrid bisher nur scheinbare Uebereinstimmung mit dieser Chronik, wirkliche aber mit Ann. br. Wormat., Ann. Thuring. br., den Zusätzen der vierten Redaction der Cron. Minor, den Ann. Erphord. fr. Praedicat., und dazu hat er schon von 1191 bis zur Mitte des 13. Jh. eine nicht geringe Anzahl Nachrichten, welche sich in keiner dieser Quellen finden. Da wir nun für den Thüringischen Landpfarrer kein ungeheueres, sondern nur ein sehr geringes Quellenmaterial voraussetzen dürfen, sahen das eine oder die zwei Werke, welche er neben den uns bekannten benutzte, sicher ganz anders aus und enthielten ganz anderes als die Cron. S. Petri. Hätte er auch nur deren ersten ursprünglichen Theil bis 1208 gehabt, so müssten sich doch nothwendig in dem Abschnitt von 1185 bis 1208 ihr entlehnte Nachrichten bei ihm finden, was eben nicht der Fall ist.

Eine wirklich nahe Verwandtschaft einiger seiner Nachrichten mit dieser Chronik finden wir aber in dem Abschnitt bis 1184. Die erste dieser Nachrichten findet sich zu 1079 über den Brand der Stadt Erfurt. Hier steht der Wortlaut Sifrids dem der Cron. S. Petri, welche die Nachricht auch zu 1079 hat, weit näher als dem der Ann. S. Petri Erphesfurt. breves und maiores³, welche sie richtig zu 1080 haben⁴, und dem des S. Petri Erphesfurt. Auct. Ekkehardi⁵, welches sie wiederum zu 1079 hat. Dann

1) Der früheren Auffassung über das Verhältniß der Cron. S. Petri zu Sifrid habe ich in der Ausgabe noch insoweit zu viel nachgegeben, dass ich oft am Rande auf die Cron. S. Petri verwies. Von 1191 an sind aber diese Marginalverweisungen sämmtlich zu streichen, da eine Quellenverwandtschaft mit dieser Chronik von da an nicht mehr existiert.

2) D. i. bis zum Ende des 4. oder 5. Theiles. 3) Monum. Erphesfurt. p. 39. 40. 4) Denn nach allen diesen Quellen wurde Erfurt von dem Heere König Heinrichs verbrannt, und ein solches befand sich zu Beginn des Jahres 1080, nicht im J. 1079, in Thüringen. Aber auch zwei Hss. der Ann. S. Petri Erphesfurt. mai. haben die Nachricht zu 1079. Das wird auf einer durch die Cron. S. Petri veranlassten Correctur beruhen, denn diese Annalen und die Chronik sind uns nur in denselben Hss. überliefert. 5) Monum. Erphesfurt. p. 33.